

Flötentöne erfreuen die Zuhörer auf dem Gutshof

Kultur 2: Juliane Dennert bei Wettbewerb Jugend musiziert in Fürth

VON HORST-DIETER BRAND

HÄMELERWALD. Vier erste Preise und einen zweiten Rang hat Juliane Dennert schon eingeheimst. Aber auch für ihren zehnten Auftritt beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert will die Flötistin nichts dem Zufall überlassen. Deshalb hat die 17-Jährige – eine Woche vor der Entscheidung – bei einer öffentlichen Generalprobe vor 30 Zuhörern ihren Leistungsstand nochmals überprüft.

Vor den Augen ihrer Lehrerin Heide Dahlhoff hatte sich Dennert dafür einen ungewöhnlichen Ort und ein nicht alltägliches Publikum ausgewählt. Im Veranstaltungsraum der Sozialtherapeutischen Lebens- und Arbeitsgemeinschaft auf Gut Adolphshof spielten Dennert und ihre Klavierbegleiterin Ingrid Zhang exakt das Programm, das über die Pfingsttage auf Bundesebene im bayeri-

schen Fürth vorgetragen wird. „Ich traue ihr alles zu“, zeigte sich Dahlhoff von der peniblen Vorbereitung der Flötistin auf den Wettbewerb überzeugt.

Dennert, die in der omni-Musikschule des Ehepaares Dahlhoff schon als Fünfjährige die musikalische Früherziehung genoss, interpretierte mit Ingrid Zhang aus Gleidingen am Klavier das Andante tranquillo des Romantikers Carl Heinrich Reinecke ebenso stilvoll

und technisch brillant wie die vier Sätze einer Sonate von Sergej Prokofjew. In Fürth treffen die beiden Mädchen, die das Institut für Frühförderung an der Musikhochschule Hannover besuchen, auf 50 Konkurrenten.

Die Lehrter Schülerin geht außerdem noch im Trio mit den Geschwistern Sander Stuart (Violine) und Anne-Lynn Stuart (Klavier) beim dreitägigen Wettbewerb an den Start.



Die Lehrter Flötistin Juliane Dennert wird von Pianistin Ingrid Zhang begleitet.
Brand